

Karrieresprung nach Karlsruhe

In Rheinfelden wird die evangelische Pfarrerin Antonia Klumbies feierlich verabschiedet. Sie wechselt nach Karlsruhe, um dort als theologische Mitarbeiterin der Landesbischöfin Heike Springhart zu arbeiten.

■ Von Martin Braun

RHEINFELDEN Ein knappes Jahr nach ihrer Einstellung wurde die Pfarrerin Antonia Klumbies, geboren 1996 in Freiburg, feierlich entlassen. Dekanin Bärbel Schäfer verabschiedete sie in der evangelischen Christuskirche aus dem, wie sie es nannte, „Dienst als Pfarrerin im Probestand“.

Dazu gab es einen gut besuchten Abendlob-Gottesdienst der Kantorei Rheinfelden unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Rainer Marbach, zusammen mit dem Young Voices Vocalensemble samt einem „Überraschungslied für Antonia“.

Der Grund dafür, dass Pfarrerin Klumbies Rheinfelden verlässt, ist ihre Berufung als theologische Mitarbeiterin der evangelischen Landesbischöfin Heike Springhart in Karlsruhe. Im Gespräch mit der Zeitung erläutert Klumbies ihre neue Aufgabe als „theologische Tiefenbohrung als Zuarbeiterin für die Landesbischöfin“.

Motiviert durch ihre Liebe zu alten Sprachen – Latein, Griechisch und Hebräisch – begann Klumbies ihr Studium der evangelischen Theologie schon mit 18 Jahren. Ihr Weg zur Ordination als Pfarrerin der evangelischen Landeskirche in Baden im Jahr 2024 führte sie über Stationen in Tübingen, Heidel-



Dekanin Bärbel Schäfer (links) verabschiedete in einem musikalischen Abendlob-Gottesdienst Pfarrerin Antonia Klumbies. FOTO: MARTIN BRAUN

berg, Princeton (USA) und Jerusalem (Israel).

Die Dekanin Bärbel Schäfer war kürzlich selbst durch Landesbischöfin Springhart verabschiedet worden, sie

ist aber noch bis Ende August im Amt. In ihrer Ansprache zur Verabschiedung von Pfarrerin Antonia Klumbies knüpfte sie an zwei biblische Texte an, die sich Klumbies selbst zu diesem Anlass

ausgesucht hatte: Psalm 139 (Altes Testament) und die Geschichte vom Kämmerer, der sich durch Philippus taufen lässt (Apostelgeschichte 8, 26-40 im Neuen Testament). Schäfer stellte sich dabei den frisch getauften Kämmerer als einen vor, der mit Worten des Psalms 139 seinen Weg geht: „Du kennst mich, Gott! Von allen Seiten umgibst du mich; so ist es!“ Beide Texte ließen sich so verbinden, sagte Schäfer, und regten an, „selber zu kombinieren.“

Schäfer sprach Klumbies direkt an: „Biblische Texte für andere Menschen aufzuschließen, ist ein Aspekt im Beruf der Pfarrerin, der Ihnen sehr wichtig ist.“

Und Schäfer stimmte ihr zu: „Die biblische Botschaft in die heutige Welt, in die Lebensrealität der Menschen vor Ort hineinzutragen“ – das sei „Kern“ der Aufgaben einer Pfarrerin. Von hier aus verstellten sich alle weiteren Aufgaben in Schule, Seelsorge und anderen Bereichen.

Schäfer sagte weiter zu Klumbies: „Da spüren Sie sich, da sehen Sie eine Berufung. So haben Sie hier gewirkt.“ Dann vollzog sie die „Entpflichtung“ ihrer jungen Kollegin aus ihren kirchlichen Aufgaben in Rheinfelden.

Und dabei wechselte Schäfer zum vertraulichen Du: „Antonia Klumbies, mit Ablauf des Monats August endet dein Dienst als Pfarrerin im Probestand hier in der Kirchengemeinde Rheinfelden.“ Sie entließ sie mit einem Segen: „Gottes Friede sei mit dir.“

Am Abschluss dieses musikalischen Abendlobs der Kantorei wendete sich die Dekanin an ihre ganze Gemeinde mit Lob für ihr Gedeihen und mit Segensworten in Anlehnung an den vorgestellten Psalm 139: „Von allen Seiten umgibt euch die ewige Gottheit und hält ihre Hand über euch.“

TERMINE

RHEINFELDEN

Sommerferien-Kino

Das Lokale Bündnis für Familie Rheinfelden lädt in Kooperation mit dem Kino Rheinflimmern zum Sommerferienkino ein. Vom 31. Juli bis 12. September werden insgesamt 13 Kinder- und Jugendfilme sowie drei Filme für Erwachsene gezeigt. Diese besondere Sommeraktion richtet sich an die Mitarbeitenden der Bündnisunternehmen, steht jedoch allen Kinobesuchern offen. Der Eintrittspreis beträgt vergünstigte fünf Euro pro Ticket. Die Filmtitel und Vorführzeiten werden kurzfristig auf der Website des Kinos unter www.kino-rheinfelden.de bekannt gegeben.

Filmgucken am Spielhaus

Das Spielhaus Nollingen zeigt wieder zu Beginn der Sommerferien Filme als Open-Air-Veranstaltungen. Am Donnerstag, 31. Juli, wird der Kinderfilm „Geschichten vom Franz“ gezeigt. Am Freitag, 1. August, und Samstag, 2. August, gibt es zwei Filme für Erwachsene: „Morgen ist auch noch ein Tag“ und „Die leisen und großen Töne“. Beginn ist bei Anbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr. Die Filme werden auch bei schlechtem Wetter vorgeführt, da es eine Überdachung gibt.

Flohmarkt der Pfalzer

Der nächste Flohmarkt der Pfalzergruppe Herten findet am Freitag, 1. August, von 14 bis 18 Uhr (ohne Kuchenverkauf), sowie am Samstag, 2. August, von 9 bis 12 Uhr, im Haus Rabenfelsstraße 24 statt. Weitere Infos gibt es bei Martina Reiske (07623/40293), Gabi Büchert (07623/46409) und Gerda Haug (07623/4224) sowie per E-Mail über gerda@haug.ws und unter www.pfalzgruppe-herten.de

BEOBSACHTET & GEHÖRT



LINDENSCHULE WYHLEN: Fertig ist die Freundebank in der Lindenschule. Jetzt muss nur noch das Fundament trocknen.

LINDENSCHULE WYHLEN Schüler und Stiftung setzen Bank-Projekt um

Kurz vor den Sommerferien gestalteten Schülerinnen und Schüler der Lindenschule gemeinsam mit der Bürgerstiftung Grenzach-Wyhlen eine Bank und ein Habitat für Mauereidechsen. Es soll ein Ort des Verweilens, Entdeckens und Miteinanders werden. Die Bank war eines von insgesamt 25 Projekten, die die Schulkinder in der Projektwoche der Lindenschule umsetzen. Die Idee für eine „Feunde-Bank“ und den kleinen Lebensraum im „Sinnesgarten“ kommt von den Kindern. Gemeinsam mit dem Werkhof und den Hausmeistern Bernd Maier und Dirk Schreiner setzen sie das Projekt um. Für die Finanzierung und Materialbeschaffung hat sich die Bürgerstiftung Grenzach-Wyhlen gefunden. Die Schulkinder schaufeln, hacken, gestalten und malen. Gemeinsam mit dem Projektteam der Bürgerstiftung Grenzach-Wyhlen bewegen die Kinder rund zwei Tonnen Sand und Natursteine, die eine Firma zuvor angeliefert hat. Dabei gab es vieles Interessantes zu sehen – auch der große Betonmischer von Jürgen Maares, der für die Arbeiten am Fundament gebraucht wird, ist für viele der kleinen Helfer etwas

Neues und Aufregendes. „Die Begeisterung und Tatkraft der Kinder ist beeindruckend. Etwas gemeinsam zu erschaffen, stiftet Stolz – und Verantwortung“, sagt Projektleiter und Bauleiter und Vorstand Nikolaus Krüger von der Bürgerstiftung. Nach den

Projekttagen steht als Ergebnis im unteren Schulhof eine Bank aus Holz und Stahl sowie ein mit Pflanzen begrünter und mit liebevoll bemalten Steinen umringter Steinhaufen als Ort der zum Verweilen, Austauschen und Kennenlernen. Die Bärenfelsschule hat ihre Bank bereits zuvor erhalten. Auch dieser Ort ist ein Gemeinschaftswerk: Die Bürgerstiftung beschaffte das Metallgestell, Maler Deschler den Lack, die Schreinerei Oertlin stellt die Holzbank fertig. Danach bemalten die Schüler die Rückenlehne. „Es ist für eine Bürgerstiftung beispielhaftes Projekt – die Schüler hatten nicht nur die Idee, sondern haben auch selbst aktiv mitgearbeitet“, sagt Schatzmeister Rüdiger Rothfuchs. Der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Stefan Hoog, überschlägt das Projekt mit etwa 700 Euro zuzüglich der Arbeitszeit. „Es ist wichtig, dass vor allem die Jüngsten sehen, dass Ideen unkompliziert verwirklicht werden können und unsere Welt vor Ort ein wenig lebendiger und schöner machen – gemeinsam über Generationen hinweg“, sagt Stiftungsrat Klaus Keßner.

ssku



HANS-THOMA SCHULE: Helmut Kohler weht die Kinder in die Geheimnisse seiner Wetterstation ein. FOTO: PRIVAT



SPIELPLATZ RHEINFELDEN: Clown Pat führte durch das Programm und verzauberte das Publikum. FOTO: PRIVAT

HANS-THOMA SCHULE Viel gelernt beim Besuch bei der Wetterstation

Drei dritte Klassen der Hans-Thoma Schule in Warmbach haben unlängst die Deutsche Wetterdienststation in Rheinfelden besucht. Dies teilt Helmut Kohler mit, der die Wetterstation betreibt. Seit 1953 werden hier Wetterdaten aufgezeichnet – sie ist eine von über 2000 Stationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Deutschland. Bis 2014 habe sie sich auf dem Gelände der Evonik befunden, so Kohler, wurde jedoch 2016 auf den Skulpturenpark Quici-Hügel verlegt. An der Station werden verschiedene Wetterparameter digital erfasst, darunter Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Niederschlag. Eine Windmessung sei aufgrund der Lage – auf einer Industrieabfalldeponie unter einem Betontrog – nicht möglich, da der notwendige Zehn-Meter-Mast nicht verankert werden könne. Die gesammelten Daten würden per Mobilfunk an den DWD in Offenbach übermittelt. Im Winter müsse der Stationsbetreuer manuell die Schneehöhe und ab einer Schneehöhe von fünf Zentimetern den Wassergehalt der Schneedecke ermitteln und die Daten täglich früh übermitteln. Kohler habe den Kindern auch alte Wet-

teraufzeichnungsgeräte gezeigt und erklärt, wie aufwendig die Wetterbeobachtung früher war. Die Kinder seien erstaunt gewesen, dass man mit Menschenhaaren die relative Luftfeuchte ermitteln konnte. Beeindruckt seien sie von der Methode zur Ermittlung der Sonnenscheindauer gewesen, bei der eine Glaskugel Sonnenlicht auf einen Karton bündelt.

BZ

SPIELPLATZ RHEINFELDEN Buntes Fest in Oberrheinfelden

Rund 400 Besucher haben das Spielplatzfest in der Schwedenstraße und im Stadteiltreff Pfiffikus in Oberrheinfelden gefeiert, teilt die Stadtverwaltung mit. Die Veranstaltung sei von einem bunten Programm für die ganze Familie geprägt gewesen. Bürgermeisterin Kristin Fuchs habe in ihrer Ansprache das Engagement der drei fünften Klassen der Gemeinschaftsschule gewürdigt, die regelmäßig den Spielplatz reinigen. Kreativ- und Mitmachangebote wie Kinderschminken, Spiele, eine Hüpfburg, Rikscharundfahrten sowie ein Umweltprojekt seien angeboten worden. Zahlreiche lokale Einrichtungen und Initiativen haben das Fest unterstützt, darunter das Integrationsmanagement.

BZ